



Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)
Kreisgruppe Hameln-Pyrmont
c/o Ralf Hermes, Am Borberg 13, 31787 Hameln
Tel.: 0 51 51 / 2 36 72
E-Mail: Ralf.Hermes@bund.net
c/o Rainer Sagawe, Galgenberg 11, 31789 Hameln
E-Mail: Rainer.Sagawe@gmx.net Tel.: 0 51 51 – 56 00 86



Offener Brief

**Glückwunsch und alles Gute
für Michael Demus,
Geschäftsführer der neu gegründeten
Klimaschutzagentur Weserbergland**



Klimaschutzarbeit in Hameln-Pyrmont wird in professionelle Hände gelegt:

Herzlich willkommen, Herr Demus!

Der Kreistag Hameln-Pyrmont hat beschlossen, zu 100% CO₂-neutral werden zu wollen. Im daraus resultierenden Klimaschutzkonzept wurden für 2020 Einsparungen bei Strom und Wärme in Höhe von 68 Mio. Euro jährlich errechnet. Aus dem Einsatz erneuerbarer Energien können jährlich 7 Mio. Euro erwirtschaftet werden. Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung kann bis 2020 schon 49% betragen.

Die Klimaschutzagentur soll das organisieren, sie wurde in der vorigen Woche gegründet, der Förderverein hat sich mit großem Erfolg konstituiert.

Der Landkreis bricht auf zu neuen Ufern, insbesondere Handwerk und Ingenieure erwarten große Umsätze durch die Umsetzung des Konzeptes. Bürger beteiligen sich. Arbeitsplätze entstehen.

Über lange Jahre wurde um dieses zukunftsweisende Konzept gerungen. Jetzt kann es endlich umgesetzt werden.

Mit 1500 Menschen bei Al Gores „unbequemer Wahrheit“, 3.200 Schülern bei der „Klima- und Energie-Show“ des BUND, mit 1.100 Menschen bei „die 4. Revolution“ mit Hermann Scheer, mit lokalen Klimagipfeln mit Bürgermeistern und Landrat und vielen weiteren Aktionen sensibilisierte der BUND die Menschen der Region für den Klimaschutz.

Die im Widerspruch dazu stehende Verlängerung der Laufzeiten der Atomkraftwerke hat dazu geführt, dass auch viele Menschen im Weserbergland dagegen protestieren.

Natur- und Umweltschutzzentrum Hameln

Berliner Platz 4, 31785 Hameln, Tel.: 05151/13671

- Spendenkonto (BUND) bei der Volksbank Hameln-Stadthagen, Nr. 704491700, BLZ 254 62160 –

www.bund-hameln.de

Das Anti-Atomplenum Weserbergland und eine Gruppe der Klimapiraten gründete sich. Gemeinsam mit dem BUND wurden Busse organisiert, die zu Demonstrationen gegen diese rückwärtsgewandte und falsche politische Weichenstellung fuhren.

Die Stadtwerke Hameln mit Geschäftsführerin Susanne Treptow beteiligten sich an der bundesweiten Anzeigenkampagne der Stadtwerke gegen die Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke: Vier gewinnen – Millionen verlieren.

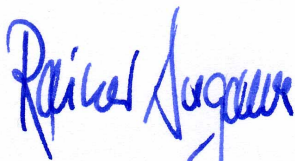
Grüne und SPD mobilisierten ebenfalls. Die Anti-Atomkraft-Bewegung erlebte ihre Wiedergeburt und viele Menschen aus dem Weserbergland waren daran beteiligt. Die Dewezet berichtete in Doppel-Sonderseiten von der Demo in Gorleben – in vorbildlicher Weise klärten Lokalradio, Dewezet und das öffentlich-rechtliche Fernsehen darüber auf, dass die Wissenschaft eine Energieversorgung ohne Kohle und Atom für realisierbar hält.

Das fand seinen lokalen Niederschlag in einer großen Podiumsdiskussion mit Vertretern aller Parteien – CDU und FDP (gemeinsam mit den Grünen Urheber des Beschlusses, dass der Landkreis zu 100% CO₂-neutral werden soll) sprachen sich zwar für erneuerbare Energien aus, hatten aber keine einleuchtenden Argumente, die Atomkraft zu verteidigen.

Spitzenpolitiker von Grünen und SPD aus Bundestag, Landtag und Kreistag berichteten Anfang November 2010 auf einer zweiten Veranstaltung mit weit über 300 Teilnehmern in der Sumpflume über die haarsträubenden Unregelmäßigkeiten, die bei der Untersuchung des absaufenden Atommüll-Endlagers Asse II bekannt geworden waren. Das Anti-Atomplenum warb für den Naturstrom der Stadtwerke Weserbergland und für die in Gründung befindliche Energiegenossenschaft Weserbergland.

Anschließend bildeten sich an den Tischen lange Schlangen, um die „Hamelner Erklärung“ zu unterschreiben. Darin wird gegen die weitere Nutzung der Atomkraft Stellung bezogen. Bis 2020 soll sich der Landkreis zu 50% mit regenerativen Energien versorgen, lautet die Forderung. Erstunterzeichner der Erklärung sind zahlreiche Mandats- und Funktionsträger von SPD und Grünen. Dewezet, Hamelner Markt und radio aktiv berichteten ausführlich.

In dieser Situation nimmt jetzt die Klimaschutzagentur ihre Arbeit auf – der Boden ist bereitet. Wir geben den Staffelstab weiter und wollen gemeinsam mit allen Akteuren daran arbeiten, dass das Feuer der Begeisterung weiterhin hell brennt. Die Zeichen stehen gut, dass unser Landkreis zu einem Leuchtturm der Energiewende wird. Auf gute Zusammenarbeit, Herr Demus!



Rainer Sagawe
klimapolitischer Sprecher BUND Hameln-Pyrmont

22.11.2010